

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	27 (1956)
Heft:	4
Rubrik:	Die 112. Tagung des VSA : Einladung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 112. Tagung des VSA

Montag und Dienstag, 30. April 1. Mai 1956 im Bad Schinznach

Einladung

Wir freuen uns, Sie zu unserer Tagung und Jahresversammlung nach Bad Schinznach einladen zu dürfen. Nachdem wir letztes Jahr im weltoffenen Zürich getagt haben, ziehen wir dieses Mal in eine stillere Gegend. Wie auf dem Bürgenstock sind wir in Bad Schinznach unter uns, so dass die Pflege der Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Das Park-Hotel, dessen stilvolle Aufenthaltsräume eine gediegene und wohnliche Atmosphäre verbreiten, liegt in einem grossen, prachtvollen Park. Einladende Spazierwege führen durch die weiten Parkanlagen an der Aare.

Als Tagungsthema haben wir gewählt:

«Psychische Krankheiten und ihre Konsequenzen».

Der Referent, Herr Dr. P. Mohr, Direktor der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden, bietet Gewähr, dass alle Teilnehmer mit vielen Anregungen wieder in nicht preisgegeben werden.

Für manche von uns ist der Psychiater noch eine Art Zauberer, zum mindesten eine Persönlichkeit, mit der wir so wenig als möglich zu tun haben wollen. Die Psychiatrie ist eine Wissenschaft, die im Umbruch begriffen ist. Es wird für uns wertvoll sein zu erfahren, welche neuen Strömungen sich abzeichnen, welche neuen Behandlungsmethoden zur Anwendung kommen, aber auch welche bewährten Grundsätze nicht preisgegeben werden.

Jeder Heimleiter, der Verwalter eines Bürgerheims oder der Vorsteher eines Erziehungsheimes kann eines Tages für einen seiner Schützlinge die Hilfe des Psychiaters nötig haben. Nie wird uns der Psychiater unsere Arbeit abnehmen können. Wenn wir ihn rufen, bietet er uns seine Hilfe an. Ofters wird er uns die Arbeit leichter machen, vorübergehend aber auch schwieriger. Manche Heimleiter und manche Psychiater sprechen eine besondere Sprache, und es besteht die grosse Gefahr, dass man aneinander vorbeiredet. Zwischen Heimleiter und Psychiater muss ein Vertrauensverhältnis bestehen, sonst wird eine für unsren Schützling segensreiche Zusammenarbeit nicht zustande kommen.

Wir alle haben das Ziel, unser Heim vorbildlich zu führen. Jede Möglichkeit, unsere Arbeit besser zu tun, werden wir prüfen. Prüfen wir deshalb auch, ob uns nicht die Hilfe des Psychiaters in unserer Arbeit weiterbringt.

Am zweiten Tag haben wir Gelegenheit, die Kantonale Heil- und Pflegeanstalt und die Klosterkirche Königsfelden zu besichtigen. Der Rundgang durch die Heil- und Pflegeanstalt wird eine wertvolle Ergänzung

des Referates von Herrn Dir. Mohr darstellen. In der Kirche Königsfelden werden uns unter bewährter kunsthistorischer Führung die berühmten, aus dem 14. Jahrhundert stammenden Glasmalereien gezeigt werden.

Wir haben versucht, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und hoffen gerne, dass wir Sie an unserer Tagung in grosser Zahl begrüssen dürfen, und freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Für den Vorstand

Der Präsident: Arnold Schneider

Programm der VSA-Tagung im Hotel Schinznach-Bad

30. April 1956

- 10.30 Jahresversammlung
- 12.00 Mittagessen
- 14.30 Referat von Dir. Dr. P. Mohr
«Psychische Krankheiten und ihre Konsequenzen»
- 16.00 z'Vieri — Pause
- 17.00 Diskussion
- 19.30 Gemeinsames Nachtessen

1. Mai 1956

- 09.00 Abfahrt nach Brugg—Königsfelden
Besichtigung der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden und der Klosterkirche
- 12.00 Mittagessen im Hotel Bahnhof in Brugg

Unser ältestes VSA-Mitglied

Am 12. März dieses Jahres feierte in Zollikon der erste und langjährige Vorsteher der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg, der Bahnbrecher für Schwachsinnigenbildung und -fürsorge, das älteste Mitglied des VSA

Herr Direktor Karl Kölle

in geistiger Frische die Vollendung seines 97. Lebensjahres. Wir wünschen dem verehrten Jubilaren auch für das neue Jahr von Herzen Gottes Segen und gute Gesundheit.
F.